

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>KT/44/2020</b>	
<b>Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH - Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Ergebnisverwendung</b>			
<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>11</b>	<b>Kreistag</b>	<b>16.07.2020</b>	<b>öffentlich</b>

<b>1 Anlage</b>	Testatsexemplar des Wirtschaftsprüfers mit Jahresabschluss 2019 (wurde bereits als Anlage 1 zur Vorlage AUT/17/2020 an den Betriebsausschuss vom 28.05.2020 bereit gestellt und ist auf der Internetseite des Landkreises bzw. im Ratsinformationssystem abrufbar)
-----------------	--

## Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

Der Landrat wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK) wie folgt zu entscheiden:

- Der Jahresabschluss der BRLK für 2019 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	<u>2.158.128,16 €</u>
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
– das Anlagevermögen	149.554,00 €
– das Umlaufvermögen	2.008.574,16 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
– das Eigenkapital	1.795.303,28 €
– die Rückstellungen	148.377,26 €
– die Verbindlichkeiten	214.447,62 €
Jahresgewinn	<u>79.989,53 €</u>
Summe der Erträge	2.555.318,71 €
Summe der Aufwendungen	2.475.329,18 €

- Der Jahresüberschuss aus dem Berichtsjahr 2019 in Höhe von 79.989,53 € wird ausgeschüttet und fließt dem Abfallwirtschaftsbetrieb zu. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren von 181.438,11 € wird weiter auf neue Rechnung vorgetragen.
- Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat werden für das Jahr 2019 entlastet.

4. Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2020 wird die Pricewaterhouse-Coopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) aus Stuttgart bestimmt.
- 

## **I. Sachverhalt**

Im Dezember 2004 hat der Landkreis Karlsruhe die Geschäftsanteile der U-plus Umweltservice AG (70 %) erworben und wurde damit alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK). Das gezeichnete Kapital des Landkreises an der Gesellschaft beträgt 1.533.875,64 €.

Die Gesellschaft ist im Auftrag des Landkreises für den gesamten Betrieb der Kreis-  
mülldeponie in Bruchsal zuständig und betreibt dort eine Deponiegasverwertungsanlage. Seit 2005 liegt ihr Aufgabenschwerpunkt in der Abfallumladung auf die Bahn und dem Zugtransport der Abfallcontainer von der Deponie Bruchsal zur Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Verladearbeiten werden nicht nur für den Landkreis, sondern auch in geringem Umfang im Auftrag der SUEZ Süd GmbH durchgeführt. Mit der Neuvergabe der thermischen Restabfallbehandlung wurde vom Landkreis auch der Zugtransport vergeben. Die BRLK ist somit ab dem Jahr 2020 nicht mehr für den Bahntransport zuständig. Die Gesellschaft ist jedoch weiterhin mit der Verladung der Container auf der Müllumladestation auf Bahnwagen und der Umladung der Gewerbeabfälle beauftragt.

Die Gesellschaft führt im Auftrag des Landkreises außerdem den Betrieb von derzeit elf Sammelpätzen für Wertstoffe und Grünabfälle durch. Seit Ende 2018 ist die Gesellschaft auch für Kontroll- und Pflegearbeiten für die ehemaligen Landkreisdeponien in Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-Ittersbach zuständig, welche die Nachsorgearbeiten für die ehemalige Deponie in Bruchsal ergänzen. Zudem werden in geringem Umfang auch Aufgaben im Außendienst zur Kundenbetreuung für den Abfallwirtschaftsbetrieb übernommen.

Nach Abschluss jedes Geschäftsjahres wird nach den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages der Jahresabschluss aufgestellt und von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2019 wurden vom Abfallwirtschaftsbetrieb erarbeitet und von der Geschäftsführung aufgestellt. In der Gesellschafterversammlung wird über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Behandlung des Jahresüberschusses, die Entlastung der Geschäftsführung und die Bestimmung eines Abschlussprüfers entschieden.

### **1. Jahresabschluss 2019**

Das Jahr 2019 schließt mit einer Bilanzsumme von 2.158.128,16 € und einem Jahresüberschuss von 79.989,53 €. Damit hat die Gesellschaft wieder ein gutes Geschäftsergebnis erzielt.

Mit langfristig gesicherten Geschäftsfeldern und einer sehr guten finanziellen Situation ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität, so dass der Überschuss an den Abfallwirtschaftsbetrieb ausgeschüttet werden und so zur Refinanzierung und Verzinsung der vom Eigenbetrieb mit Gebührenmitteln finanzierten Geschäftsanteile dienen kann.

Als Vorgang von besonderer Bedeutung hat sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019 die Pandemie durch das sogenannte Corona-Virus ergeben. Die Abfallbeseitigung stellt einen Bereich der Daseinsvorsorge dar, der nicht eingeschränkt werden soll. Die Entsorgungsaufgaben der BRLK müssen daher trotz der Pandemie weiter erledigt werden. Im März 2020 waren lediglich die von der BRLK betriebenen Kombihöfe für Wertstoffe und Grünabfälle kurzzeitig geschlossen, damit zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz gegen das Corona-Virus getroffen werden konnten. Wie bei den von den Städten und Gemeinden in seinem Auftrag betriebenen Sammelstellen trägt der Landkreis die Kosten für die zum Infektionsschutz zusätzlich erforderlichen Maßnahmen, so dass für die BRLK kein wirtschaftliches Risiko entsteht.

## **2. Prüfungsergebnis**

Auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 19.07.2019 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers (PwC) aus Stuttgart mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes beauftragt. Das Testatsexemplar ist als Anlage beigelegt. Nach abgeschlossener Prüfung wurden keine Einwände gegen die Buchführung und den Jahresabschluss erhoben. Mit Datum vom 27.04.2020 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Es wird deshalb empfohlen, der Feststellung des Jahresabschlusses und den notwendigen Entlastungen zuzustimmen.

Als Abschlussprüfer des Geschäftsjahres 2020 wird nochmals die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG aus Stuttgart vorgeschlagen. Die PwC prüft dann fünf Jahre in Folge die Abschlüsse der BRLK. Für die Abschlussprüfungen ab dem Jahr 2021 ist ein Wechsel des Abschlussprüfers vorgesehen.

Das Testatsexemplar des Wirtschaftsprüfers mit dem Jahresabschluss für 2019 ist auf der Internetseite des Landkreises bzw. im Ratsinformationssystem einzusehen. Die Angelegenheit wurde im Betriebsausschuss am 28.05.2020 vorberaten und dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

## **II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen**

Die BRLK hat im Jahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 79.989,53 € erwirtschaftet, der ausgeschüttet werden kann, da die BRLK über eine ausreichende Liquidität verfügt. Da der Abfallwirtschaftsbetrieb die Übernahme der gesamten Geschäftsanteile aus Gebührenmitteln finanziert hat, fließt diesem der Gewinn zur Refinanzierung und Verzinsung der Einlage wieder zu.

Der Jahresabschluss 2019 der BRLK hat keine personellen Auswirkungen.

### **III. Zuständigkeit**

Der Landkreis ist alleiniger Gesellschafter der BRLK. Nach § 2 Abs. 2 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe“ nimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb die Interessen des Landkreises als Gesellschafter in dessen abfallwirtschaftlichen Beteiligungen wahr. Der Landrat vertritt nach § 9 Abs. 6 der Betriebssatzung diese Interessen als Gesellschafter. Der Kreistag ermächtigt ihn dazu, in der Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019, die Behandlung des Jahresüberschusses, die Entlastung der Geschäftsführung und die Bestimmung des Abschlussprüfers für das Jahr 2020 zu entscheiden.